

Stumpf, Balthasar, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Mühlhausen am Neckar¹ um 1495, + Ensisheim 1558²

Werdegang: Studium 1513 in Tübingen³, dort 1514 Bacc. art., 1516 Mag. art.⁴, 1516-1521 Lehrer und Notar zu Stuttgart⁵, 1525 päpstlicher und kaiserlicher Notar⁶, 1528 RKG-Advokat⁷, vor 1530 Syndikus des Speyerer Domkapitels, 1530 fürstbischöflich- Speyerischer Rat und Diener von Haus aus⁸, 1531 außerordentlicher RKG-Assessor⁹,

¹ MOSER, Vollständige Beschreibung von Württemberg. Zweiter Band S. 75: *Mühlhausen am Neckar . . . Geburtsort des Balthasar Stump, Dr., kaiserlicher Rath und Canzler von Ober-Elsaß; in der Pfarrkirche ist ihm ein Monument gesetzt.*

² JÖCHER, Gelehrten-Lexicon. Vierter Theil S-Z S. 907: *Ausser diesen war auch in dem 16 Seculo berühmt Balthasar Stumpf, von Mühlhausen an dem Neckar gebürtig, so 1558 als kayserlicher Rath und Cantzler der österreichischen Regierung zu Ensißheim in dem Elsaß gestorben.*

³ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 125: [1513] *Balthasar Stump ex Waiblingen (8. Juni).*

⁴ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 125 Anm. zu 11 [*Balthasar Stump*]: *B. a. 19. Dez. 14. MFA Bacc. Nil dt. – M. a. Juli 16. MFA Mag.: de Mulhusen. – Lehrer und Notar in Stuttgart 1516.*

⁵ PFAFF, Geschichte der Stadt Stuttgart. Erster Theil S. 471: *Balthasar Stump, Paedagogus und Notarius publicus 1516-21.*

⁶ LA BW, HStA Stuttgart, Best. A 44, U 3014: 1525 Aug. 14 Balthasar Stump von Mühlhausen, sesshaft zu Tübingen, päpstlicher und kaiserlicher Notar, beurkundet zu Marbach, Speierer Bistums, im Haus des ehrsamem und weisen Michel Dömler, des Vogts zu Marbach, dass der ehrsame Herr Joß Wild, Pfarrer zu Kirchberg, der wegen Teilnahme am Bauernaufuhr zu Marbach gef. war, jedoch auf Fürbitte freigelassen wurde, freiwillig auf seine Pfarrei zu Kirchberg verzichtet und Anwälte am Bischofshof zu Speier beauftragt, die in seinem Namen seine Resignation vor den Probst zu St. Guido bringen sollen, dass er ferner an die Pfarrei zu Kirchberg auch künftig keine Forderungen mehr haben, sondern unverzüglich Württemberg verlassen wolle und schwört Urfehde.

⁷ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Barth. [sic!] Stump anno 1528 I. Iulii; DENAISIUS, Ius camerale S. 731: Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Balthasar Stump. D. 1528 I. Iulii.*

⁸ KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 189: Stump, Balthasar, Dr., Syndikus des Domkapitels. 1530 IV 5 Rat und Diener von haus aus.

⁹ WORMBSER, Compendium S. 882: *Assessores . . . extraordinarii omnino . . . Balthasar Stump D. 1531.*

1533 Syndikus der Reichsstadt Speyer¹⁰ und RKG-Visitor¹¹, 1535-1542 RKG-Assessor für den schwäbischen Kreis^{12,13}, 1536 rittermäßiger Adelsstand¹⁴, 1542-1548 RKG-Assessor für Kurmainz^{15,16}, 1548 kaiserlicher Kommissar¹⁷, 1548 königlicher Rat¹⁸, 1551 kaiserlicher

¹⁰ In der Lister der Ratskonsulenten (PFEIFFER, Archiv der Stadt Speyer S. 12) fehlt sein Name.

¹¹ HARPPPRECHT, Staatsarchiv. Fünfter Theil S. 109-110: . . . vom Jahr 1533 . . . im Früh-Jahr abermahls vorgegangene Reichs-Cammer-Gerichts-Visitation . . . Endlichen war von denen Herrn Grafen Herr Balthasar Stumpf bevollmächtigt, ein geborner Schwab von Mühlhausen am Neckar, Doctor Juris, Syndicus der Stadt Speyer, und im Jahr 1539 erhielt selbiger die Beysitzers-Stelle vom Schwäbischen Crayß, welche er hernachmahls mit der Chur-Maynzischen Assessorats-Stelle verwechselt hat; nachdeme aber das Cammer-Gericht bald darauf in Stillstand gerathen, so wurde er zum Kaiserl. Rath und Canzler bey der Oesterreichischen Regierung zu Ensisßheim im Elsaß aufgenommen, allwo er 1558 verstorben ist.

¹² WORMBSER, Compendium S. 875: *Assessores . . . Suevi . . . Balthasar Stumpf D. 1535. 18. Novemb.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Johan König alias Offenburg, Sve., anno 1529 28. Aprilis; obit in Thermis Ferinis 14. Iulii; successit D. Balth. Stumpff 18. Novem. anno 1535v.*

¹³ VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 189: *Der Schwäbische Kreis präsentirte während dieser Periode folgene 33 Assessoren zum Reichs-Kammergericht: 8) Balthasar Stumpff (1535-1542).*

¹⁴ ÖStA, AVA, Adel RAA 415.32 Stump, Balthasar, rittermäßiger Adelsstand, Lehenbesitzfähigkeit. 13. Nov. 1536.

¹⁵ WORMBSER, Compendium S. 863: *Assessores . . . Maguntiaci . . . Balthasar Stumpf D. 1542. 6. Julij*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Balt. Stump D., Sve., Mog. a. 1535 18. Nov.*

¹⁶ VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 112: *Die von Chur-Mayntz präsentirten Assessoren sind folgene 22: 6) Balthasar Stumpff (1542-1548).*

¹⁷ LA BW, Abt. StA Ludwigsburg, Best. B 207 M, U273: 1548 Nov. 28 König Ferdinand verkündet einen durch seine Kommissare Dr. Balthasar Stump und Dietrich von Rot zwischen dem Abt Heinrich und Konvent des Klosters Wiblingen und der Stadt Ulm wegen der Bauten an der Iller und der Fischerei errichteten Vertrag, welcher auch für Anthonius Fugger als Inhaber der Grafschaft Kirchberg verbindlich sein soll. Es wird hindurch der Vertrag vom 26. Juni 1546 aufgehoben.

¹⁸ ÖStA Wien, HHStA, RHR APA 84-54: Jonas, Jakob, Dr.; In einem Gutachten an den Römischen König Ferdinand zu den Verhandlungen zwischen der Oberösterreichischen Regierung und Kammer auf der einen und Georg von Landau auf der anderen Seite um die Auslösung der Herrschaft Triberg schließt sich Dr. Jakob Jonas den Ausführungen des königlichen Rats Dr. Balthasar Stumpff an. 1548-1551.

Rat¹⁹, 1551-1558 vorderösterreichischer Kanzler zu Ensisheim^{20,21},
1556-1557 Teilnahme am Reichstag zu Regensburg²²

Familie: ∞ NN

S Johann Jacob, + 1570²³, Studium 1553 in Freiburg²⁴, ∞ Magdalena,

¹⁹ MOTLEY, Opkomst van de Nederlandsche Republiek. Deel 1 S. XXII: In 1551 stelde hij zoowel bij den keizer als bij den koning pogingen in het werk om van dien ban ontheven te worden. Maar keizer en koning waren juist op dat oogenblik verdeeld, omdat de laatste de Duitsche partij in zijne bescherming nam en wederkeerig van haar beschermd werd. De poging des hertogs mislukte en de keizerlijke raad, Balth. Stumpf, schreef in vertrouwen: 'dass der Herzog bisher den unrechten Weg gebraucht habe, weyl der Kayser alles durch seine Niederländer thue. Diese seyen aber seltsame Kopffe, welche nicht den Nützen des Kaysers und Königs, sondern nur ihren eigenen Vortheil wissen, und welche auch der Köning nicht leyden konne.'

²⁰ HARTL und SCHRAUF, Geschichte der Wiener Universität S. 235: . . . dass Cantioncula auch zu Ensisheim neben seiner amtlichen Thätigkeit auch wichtige Rechtsgutachten verfasste. Die Kanzlerstelle verwaltete er bis in den October des Jahres 1549, da er die letzte Gehaltsrate (postnumerando) am 1. dieses Monats bezog und von da an eine weitere Zahlung für ihn nicht eingetragen ist; hätte er über diesen Termin hinaus noch einige Zeit hindurch Dienste geleistet, so wäre der dafür entfallende Betrag an seine Erben entrichtet worden, wie verschiedene Aufzeichnungen in den Raitbüchern nachweisen. Sein Nachfolger Dr. Balthasar Stumpp behob die erste Besoldungsquote am 19. September 15&1 als Nachtrag (die weiteren am 1. October und 31. December d. J.), woraus folgt, dass er den Posten im April 1551 übernahm.

²¹ HARTMANN, Amerbach-Korrespondenz. IX. Band S. 579: Vom 21. Juni 1557 datiert der vom Stadtschreiber Ulrich Wieland in Mülhausen aufgesetzte Heiratsvertrag zwischen «Gregorio Krafften vonn Telmösingenn vnnnd Junckfrouwenn vrsaula, Gebomme Vonn Kuttennach». . . Vertragspartner sind . . . Herr Balthasar Stump, Dr. iur., Rat und Kanzler zu Ensisheim.; LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 119 (Ortenau, Landvogtei) Nr. 994: 1558 Instruktion Kaiser Ferdinands I. für den Kanzler Dr. Balthasar Stumpf für die Verhandlungen mit den Reichsstädten über die Ablösung der Hälfte der Pfandschaft.

²² LEEB, Reichstag zu Regensburg, 4.2. Anreise und Eintreffen der Teilnehmer S. 162: Während der 1556/57 in den Geheimen Rat aufgestiegene Leonhard von Harrach nicht mit nach Regensburg kam, ist die Anwesenheit des böhmischen Kanzlers Joachim von Neuhaus gesichert. Daneben berief Ferdinand für die Verwendung im königlichen Dienst, dessen Einzelheiten vor Ort erläutert werden sollten, nach Regensburg: Graf Haug von Montfort, Graf Ludwig von Stolberg, Konrad von Rechberg, Georg Spät, Hauptmann in Konstanz, Dr. Balthasar Stumpf, Dr. Raban Eisenhut, Tiroler Kammerprokurator, und Sigmund von Hornstein, Landkomtur der Ballei Elsass und Burgund.

T d. Johann Muelich, Obristmeister zu Freiburg²⁵

Ek [?] Johann Balthasar, Satzbürger und Junker zu Freiburg, *T* Jolantha, ∞ 1633 Friedrich Ludwig Kanoffsky, Kommandant von Freiburg unter der schwedischen Besatzung²⁶

²³ MEBES, Universitätsarchiv Freiburg i. Br., Bestand A 001, S. 325: Urk. 897: Innsbruck 1570 Febr. 23 Erzherzog Ferdinand von Österreich und Abt Georg von Salem verschreiben 60 Gulden jährlicher Zinsen gegen ein Hauptgut von 1.200 Gulden dem Jacob Streit, Doktor der Rechte, und dem Johann Muelich, Obristermeister zu Freiburg, beide als Vormünder der Kinder des Hans Jacob Stumpp.

²⁴ MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 396: [1553] *Joannes Jacobus Stump Spirensis laic. dioc. eiusd. 5. Maii.*

²⁵ RUTH, Personen- und Ämtergefüge der Universität Freiburg S. 107: Seit 1561 war der mit Barbara Muelich, der Tochter eines Freiburger Obristmeisters verheiratete [Jakob] Streit auch für das Hofgericht in Ensisheim tätig, und 1563 wurde er zum Rat der vorderösterreichischen Regierung von Haus aus bestellt . . . Daneben bestanden durch seine Frau auch Kontakte zum Umfeld der vorderösterreichischen Regierung und des Reichskammergerichtes, denn ihre Schwester Magdalena war mit dem dort tätigen Johann Jakob Stump, dem Sohn des vorderösterreichischen Kanzlers Balthasar Stump, verheiratet, und für Kinder dieser Schwägerin übernahm Jakob Streit nach ihrem Tod die Vormundschaft.

²⁶ KINDLER VON KNOBLOCH, Oberbadisches Geschlechterbuch. Bd. 2: S. 240: Kanoffsky von Langendorf, richtiger Chanowsky v. L., Friedrich Ludwig, n. Heidelberg 1592. 8. 2., der vereinigten Kronen Frankreich und Schweden Oberst zu Fuß und zu Roß, Commandant zu Freiburg i. Br., von der Krone Schweden 1633 mit der Herrschaft Baisingen und dem gesammten Grundbesitze der Familie Sturmfeder belehnt, + Straßburg 1645.24.11. (Grabmal in der St. Thomaskirche); heir.: 1633 Jolantha Stumppff . . . nach H. Schreiber, Geschichte von Freiburg, V, pag. 128, hätte Salome Stump, Witwe des genannten Commandanten, 1649. 29. 1. das von ihrem Vater, dem Jkr. Johann Balthasar Stump, Satzbürger in Freiburg, ererbte Haus beim Lehener Thore daselbst verkauft und noch 1658 gelebt.